ANTRAG 11.10.

SEIT 1948 SALZBURGER WIRTSCHAFTS VERBAND
Für kleine & mittlere Unternehmen

ANTRAG an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer *Salzburg* am 17. November 2026

Gemeinsam statt allein – Betriebe teilen sich die Kinderbetreuung

Handel, Gastronomie und Tourismus arbeiten dann, wenn Kindergärten geschlossen sind. Landesweit hat nur eine einzige Kinderbetreuungseinrichtung am Samstag geöffnet. Das hält vor allem Frauen davon ab, mehr Stunden zu arbeiten, und verschärft den Arbeitskräftemangel.

Ein einzelner Kleinbetrieb kann keine eigene Kinderbetreuung stemmen, im Verbund mit anderen Betrieben ist das aber möglich. Mit der Beratungsstelle Betriebliche Kinderbetreuung (BeKi) haben Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer eine gute Anlaufstelle geschaffen. Sie soll nun aktiv Betriebsverbünde aufbauen.

Die Abwicklung ist allerdings kompliziert: Für jedes Kind braucht es eine Zusage der Wohnsitzgemeinde, einzeln oder über ein Kontingent. Kommen die Beschäftigten eines Betriebs aus zehn Gemeinden, braucht es zehn Zusagen. Das muss einfacher werden.

Der Salzburger Wirtschaftsverband (SWV) stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen dazu ein, ihn zu unterstützen:

Die Wirtschaftskammer Salzburg wird aufgefordert:

1. Beratungsstelle Betriebliche Kinderbetreuung ausbauen. Gemeinsam mit der Arbeiterkammer wird die BeKi personell aufgestockt, damit sie aktiv Betriebsverbünde an Standorten wie Einkaufszentren, Gewerbegebieten und Tourismusorten aufbaut und bei der Umsetzung begleitet.

2. Abwicklung mit den Gemeinden vereinfachen. Die Wirtschaftskammer setzt sich beim Land Salzburg für eine einfache, unbürokratische und einheitliche Abwicklung der Kostenbeiträge der Wohnsitzgemeinden bei betrieblicher und betriebsübergreifender Kinderbetreuung ein, ohne Zusage für jedes einzelne Kind.

3. Betreuung am Abend und am Samstag fördern. Die Wirtschaftskammer setzt sich für eine zusätzliche Förderung dieser Randzeiten ein.

Salzburg, im Oktober 2026

Berichterstatterin: **Petra Reiter**





FV Mag. Andreas Gfrerer

KommR Peter Mörwald